

Stefan Paradowski



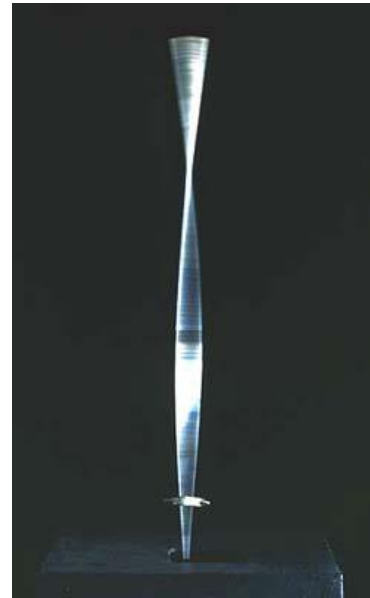
Die bewegte Skulptur

Von der Antike bis zur Kinetik





Polyklet (5. Jahrhundert v.Chr.): Michelangelo: Moses, Marmor, 1513-1516
Speerträger (Dorypheros),
römische Kopie



Naum Gabo: Kinetische Konstruktion, 1919/1920, Replik 1985

Diese Publikation geht zurück auf das Kunstgeschichteseminar «Bewegung in der Skulptur – Vom fiktiven Vorwärtsschreiten antiker Statuen bis zur kinetischen Kunst» an der Scuola di Scultura di Peccia TI (19. - 21. Juli 2019), erscheint zum 40-Jahr-Jubiläum der Tessiner Bildhauerschule und ist der initiativen, unermüdlichen, sympathischen Direktion dieser Institution an der Maggia, Almute Grossmann-Naef und Alex Naef (ursprünglich aus Kaltbrunn SG), gewidmet.

Eigenverlag

Text / Layout Stefan Paradowski
Druck Gutenberg Druck AG, Lachen SZ
Durchsicht Esther Baumer

Titelseite Bild oben: So könnte sich die Laokoon-Gruppe antiken Betrachtern dargeboten haben – präsentiert an der Ausstellung des Winkelmann-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin, 19.10.16 - 31.07.18 (Laokoon-Gruppe in den Vatikanischen Museen, Marmorkopie, Wiederentdeckung 1506, wird auf die zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. oder das 1. Jahrhundert n. Chr. datiert und den Bildhauern Hagesandros und seinen Söhnen Polydoros und Athanadoros zugeordnet)

Titelseite Bild unten: Jean Tinguely: Heureka, 1964 für die Landesausstellung in Lausanne geschaffen, heute: Zürichhorn

Lachen SZ, September 2024

Buch-Vernissage

Samstag, 12. Oktober 2024, 14 Uhr, bei:

**Werner Naef, Bildhauer, Werkstatt / Atelier
Bahnhofstrass 1, 8722 Kaltbrunn SG**

Im Beisein von Almute Grossmann-Naef und Alex Naef,
Direzione Scuola di Scultura di Peccia TI (das Buch ist
ihnen gewidmet)

Apéro Anschliessend (14.45 Uhr) Apéro in der **Dröschi**
Kulturzentrum, Käsereistrasse 7, Kaltbrunn

Anmeldung **Bitte um Anmeldung unter:**
079 574 72 83 oder s.paradowski@bluewin.ch

Parkieren Parkierungsmöglichkeiten: bei der Pfarrkirche (westlich)
oder Schulhausparkplatz, Käsereistrasse, bei der
Dröschi stehen keine Parkplätze zur Verfügung



Buchbestellung

___ Exemplar/e (à 20 Fr.)

Vorname / Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Bemerkung _____

Einsenden an Stefan Paradowski, Kapellstrasse 17, 8853 Lachen SZ

Dies Schrift möchte dem Vorurteil, eine Skulptur sei etwas Statisches oder Unbewegliches, entgegen-treten.

Unter Kinetik versteht man die Lehre der Bewegung. Kinetische Ansätze gibt es schon in der Kunst der Antike. Mit dem Kontrapost, dem Nebeneinander von Standbein und Spielbein, macht Polyklet wohl als erster Bildhauer ein Element der Vorwärtsbewegung sichtbar. Auch Michelangelo greift das Bewegungsmotiv auf: Ist etwa der «Moses» im Begriffe, sich hinzusetzen oder aufzustehen? 1798 legt Johann Wolfgang Goethe die Abhandlung «Über Laokoon» vor. In diesem Beitrag vertritt er die These, Skulptur könne Zeit sichtbar machen, indem sie den «fruchtbaren Augenblick» zur Darstellung bringt. Neben dem Konstruktivismus empfängt die kinetische Kunst starke Impulse vom italienischen Futurismus. Die kinetischen Konstruktionen in den 1930er bis 1960er Jahren werden oft durch die Naturkräfte Wind, Wasser oder Gravitation angetrieben, aber auch durch Motoren. Einer der wichtigsten Vertreter der kinetischen Kunst ist Jean Tinguely.